

KULTURFÖRDERNDES ENGAGEMENT STÄRKEN

Handlungsempfehlungen für die neue Bundesregierung

- Bürokratiearmes und rechtssicheres Engagement ermöglichen
- Fördermittelvergabe und -abwicklung deregulieren

- Finanzielle Förderungen ausbauen
- Zusammenarbeit der Generationen stärken
- Arbeit der Vereine mehr sichtbar machen
- Digitale Kompetenzen und Strukturen fördern

Engagementpolitik innerhalb des Amtes der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) als eigenen Aufgabenbereich ausbauen

Kultur inspiriert. Sie bildet und prägt uns. Kultur schafft Gemeinschaft, baut Brücken und stiftet Identität für jeden Einzelnen und unsere Gesellschaft. Um die Kultur zu erhalten und weiterzuentwickeln, sind **rund**

20.500

Kulturfördervereine und Freundeskreise

und ihre mehr als

3,2

Millionen
Mitglieder

mit großem Engagement in Stadt und Land aktiv. Ob für Museen, Bibliotheken und Theater, Musikschulen oder Baudenkmäler – überall in Deutschland **bringen sich die Vereine finanziell und ideell ein** und pflegen die kulturelle Teilhabe quer durch die Gesellschaft.

Das Bemerkenswerte dabei:

rund

90 %

der Kulturfördervereine sind ausschließlich ehrenamtlich organisiert.

Sie tragen dazu bei, dass das Engagement-Feld Kultur in Deutschland an zweiter Stelle der freiwillig Engagierten liegt.

Ihr zivilgesellschaftliches Engagement für die Kultur ist heute wichtiger denn je.

Mit ihren Erfahrungen und Kompetenzen können Engagierte und ihre Kulturfördervereine dabei helfen, für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Kulturlebens zu sorgen und erforderliche Veränderungsprozesse im Hinblick auf Diversität und Digitalität mitzugestalten.

Sie spielen außerdem eine wichtige Rolle in der Regionalentwicklung, so z. B. durch ihre positive Wirkung auf den Tourismus und als **weicher Standortfaktor** für Wirtschaftsansiedlungen.

Mit ihren gewachsenen Strukturen haben Kulturfördervereine einen besonders großen Wirkungskreis: in ihren Verein, in „ihre“ Kultureinrichtung, in die Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Große **gesellschaftliche Aufgaben** können nur im Miteinander und mit einer gestärkten Kultur als unverzichtbarem Grundstein unserer Demokratie gelingen.

Dieses enorme Engagement der Kulturfördervereine braucht Unterstützung, um ihre Existenz zu sichern und sich zukunftsfähig aufzustellen.

Unterstützungsangebote fokussieren oft das kulturschaffende Engagement und nicht das kulturfördernde. Die sehr **spezifische Arbeitsweise** der Kulturfördervereine und die daraus resultierenden Bedarfe sind noch **zu wenig bekannt**.

Um die Kulturfördervereine und ihre Verbände zukunftssicher aufzustellen, benötigen sie konkrete Unterstützungsangebote von Politik und Verwaltung. Die zukünftige Bundesregierung sollte – auch in Anerkennung des weitgehend ehrenamtlichen Engagements – als ihre Aufgabe ansehen, die Arbeit der Kulturfördervereine zu erleichtern. Für alle nachfolgenden Empfehlungen ist es von grundlegender Relevanz, dass sie auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind: sozial, ökonomisch und ökologisch.

1

Bürokratiearmes und rechtssicheres Engagement ermöglichen

→ durch Überprüfung aller Gesetze bzgl. Folgekosten und administrativem Aufwand für Vereine sowie Modernisierung des Gemeinnützigkeitsrechts (u. a. Haftung und politische Betätigung)

2

Fördermittelvergabe und -abwicklung deregulieren

→ durch ein praxistaugliches Haushalts- und Zuwendungsrecht (insbesondere der Bundeshaushaltsordnung) und einheitlichere Förderrichtlinien für Bund und Länder

3

Finanzielle Förderungen ausbauen

→ durch mehr Fördermittel, die neben dem kulturschaffenden nun auch dem kulturfördernden Engagement zu Verfügung stehen, sowie durch Bundesprogramme, die von Kommunen und Ländern geförderte Projekte kofinanzieren

4

Zusammenarbeit der Generationen stärken

→ durch gezielte Förderung von Aktivitäten junger Menschen und der Zusammenarbeit der Generationen sowie von Kooperationen mit Kindergärten, Schulen, Ausbildungsbetrieben und Jugendorganisationen

5

Arbeit der Vereine mehr sichtbar machen

→ durch Einbindung in die Öffentlichkeitsarbeit und bundesweite Kampagnen, die die spezifische Arbeitsweise kulturfördernden Engagements veranschaulichen

6

Digitale Kompetenzen und Strukturen fördern

→ durch Programme für Coaching bzw. aufsuchende Hilfe für die Vereine

Engagementpolitik soll innerhalb des Amtes der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) als eigener Aufgabenbereich etabliert werden. Für diese Behörde sollten deshalb personelle Ressourcen und finanzielle Mittel zur Unterstützung kulturfördernden und kulturschaffenden Engagements in der Kultur bereitgestellt werden.

Stand: Dezember/März 2025